KIT – Karlsruher Institut für Technologie
Institut für Soziologie, Medien- und Kulturwissenschaften
Abteilung I: Soziologie
Titel und Veranstaltungsnummer des Seminars
Name des Dozenten/der Dozentin

Leitfaden zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten

Name des Verfassers
Adresse
E-Mail
Studiengang, Fachsemester
Matrikelnummer

Gewünschte Credits
Datum der Abgabe

# Inhalt

[Inhalt i](#_Toc380433580)

[Tabellen-/Abbildungsnachweise ii](#_Toc380433581)

[1. Allgemeine Hinweise 1](#_Toc380433582)

[2. Formalia 1](#_Toc380433583)

[3. Aufbau 2](#_Toc380433584)

[3.1 Deckblatt 2](#_Toc380433585)

[3.2 Inhaltsverzeichnis 2](#_Toc380433586)

[3.3 Einleitung (Hinführen) 3](#_Toc380433587)

[3.4 Hauptteil (Darstellen) 3](#_Toc380433588)

[3.5 Schluss (Zusammenfassen/Diskutieren) 3](#_Toc380433589)

[3.6 Literaturverzeichnis 4](#_Toc380433590)

[3.7 Anhang 6](#_Toc380433591)

[4. Inhaltliche Aspekte 7](#_Toc380433592)

[5. Quellennachweise im Text 7](#_Toc380433593)

[5.1 Direktes Zitat 7](#_Toc380433594)

[5.2 Indirektes Zitat 8](#_Toc380433595)

[6. Abbildungen und Tabellen 8](#_Toc380433596)

[7. Literaturrecherche 9](#_Toc380433597)

[8. Empfohlener Ablauf der Anfertigung 9](#_Toc380433598)

[Literatur 11](#_Toc380433599)

[9. Anhang 12](#_Toc380433600)

[9.1 Eidesstattliche Erklärung 12](#_Toc380433601)

[9.2 Transkriptionsregeln 12](#_Toc380433602)

[9.3 Datensätze 12](#_Toc380433603)

# Tabellen-/Abbildungsnachweise

Abb. 1: KIT-Logo. Aus: Karlsruher Institut für Technologie. Online verfügbar unter: http://sdqweb.ipd.kit.edu/mediawiki-sdq-extern/images/8/83/Kitlogo\_de\_rgb.pdf, zuletzt geprüft am 12.10.2013.

Allgemeine Hinweise

In einer Hausarbeit setzt sich der Autor wissenschaftlich mit einer fachlichen Problemstellung bzw. einer Forschungsfrage auseinander. Die wissenschaftliche Arbeit beinhaltet nicht nur die bloße Zusammenfassung von Fakten, sondern es soll speziell die gewählte Problemstellung unter Hinzuziehung von Fachliteratur diskutiert werden.

# Formalia

Wissenschaftliche Arbeiten sind stets computergestützt anzufertigen.

**Format:** DIN A4

**Schriftart:** Times New Roman

**Schriftgröße:** Fließtext 12pt, Fußnoten 10pt

**Überschriften:** 1. Gliederungsebene: 12pt fett, 2. Gliederungsebene: 12pt, 3. Gliederungsebene: 12pt kursiv

Der Textteil bekommt fortlaufende nummerierte Kapitelüberschriften. Das Inhaltsverzeichnis (sowie ggf. Tabellen- und Abbildungsverzeichnis) und das Literaturverzeichnis, werden nicht mit Kapitelnummern versehen.

**Zeilenabstand:** 1,5 Zeilen

**Formatierung:** Blocksatz

**Seitenränder:** alle Ränder mindestens 2,5 cm, rechter Rand 3,5 cm

**Paginierung:** Das Inhaltsverzeichnis (wenn vorhanden das Tabellen- und Abbildungsverzeichnis) und der Anhang werden mit kleinen römischen Zahlen versehen. Ab der ersten Textseite (meist Einleitung) beginnt die schriftliche Nummerierung mit arabischen Zahlen am Seitenende. Das Literaturverzeichnis wird ebenfalls mit arabischen Seitenzahlen versehen.

# Aufbau

Eine Hausarbeit besteht aus folgenden Punkten:

* **Deckblatt**
* **Inhaltsverzeichnis**
* **(Ggf. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis, ab jeweils 5 Tabellen oder Abbildungen)**
* **Textteil:**
	+ **Einleitung - Hauptteil - Schluss**
* **Literaturverzeichnis**
* **Anhang (enthält eidesstattliche Erklärung)**

## Deckblatt

Das Deckblatt beinhaltet folgende Informationen:

Name der Universität, Institut, Fachabteilung

Titel und Veranstaltungsnummer

Aktuelles Semester

Name des Dozenten/In

Titel der Hausarbeit

Name, Adresse, E-Mail des Verfassers

Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer des Verfassers

Gewünschte Credits

Datum der Abgabe

(siehe auch Vorlage Deckblatt)

## Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis gibt die Gliederung der Hausarbeit wieder. Alle Bestandteile (bzw. alle Überschriften) der Hausarbeit mit Ausnahme des Deckblatts müssen im Inhaltsverzeichnis unter Angabe der Seitenzahl angezeigt werden.

Das Inhaltsverzeichnis stellt den logischen Aufbau der Seminararbeit dar. Die Gliederung der Arbeit sollte deshalb diejenigen Aspekte beinhalten, die auch themenrelevant sind, bzw. Einzelaspekte des Themas beinhalten und das Thema der Hausarbeit vollständig behandeln.

Des Weiteren soll die Gliederung zielorientiert, also an der Erörterung der Fragestellung angelegt werden. Wichtige Punkte werden weiter ausgeführt und stärker gewichtet als Nebenaspekte. Gliederungsebenen sind sinnvoll, doch darf keine Hierarchieebene nur mit einem Unterpunkt versehen werden (wenn es also 2.1 gibt, muss auch 2.2 existieren).

## Einleitung (Hinführen)

In der Einleitung wird in das fachliche Thema eingeführt und die Problemstellung der Hausarbeit umrissen. Des Weiteren werden die Fragestellung und die Schwerpunkteder Hausarbeit dargelegt. Außerdem soll die herangezogenen Literatur in aller Kürze dargestellt werden, um so einen Überblick über die zugrunde liegenden wissenschaftlichen Veröffentlichungen zu diesem Thema zu schaffen. Außerdem soll die Vorgehensweise und der Aufbau der Arbeit erläutert werden.

## Hauptteil (Darstellen)

Der Hauptteil orientiert sich an der Erörterung der Fragestellung der Hausarbeit. Dazu werden wichtige Definitionen, Fakten, Theorien und Sachverhalte vorgestellt. Des Weiteren sind verschiedene Positionen unterschiedlicher Autoren zum Bezug des Themas zu nennen. Außerdem sollte eine argumentative Auseinandersetzung mit der Problemstellung der Hausarbeit dargelegt werden.[[1]](#footnote-1)

## Schluss (Zusammenfassen/Diskutieren)

Im Schlussteil werden die wesentlichen Argumente bzw. Ergebnisse der Hausarbeit kurz und prägnant zusammengefasst und auf die in der Einleitung aufgeworfene Fragestellung eingegangen. Des Weiteren wird das Gesamtergebnis in einen größeren Zusammenhang eingeordnet und auf eventuell offen gebliebene Fragen verwiesen. Zudem können neutral formulierte Empfehlungen und zukünftige Veränderungen im behandelten Themengebiet genannt werden.

## Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis werden alle verwendeten Quellen in der Hausarbeit angegeben. Diese werden in alphabetischer Reihenfolge (nach dem Nachnamen des Autors) sortiert. Das Literaturverzeichnis bekommt keine Kapitelnummer, steht aber trotzdem im Inhaltsverzeichnis und wird mit arabischen Seitenzahlen versehen.

Im Folgenden wird ein Zitationsvorschlag gegeben. Es ist auch erlaubt andere Zitationsweisen zu verwenden, unter der Bedingung, dass sie in der ganzen Hausarbeit einheitlich benutzt werden. Die Erstellung eines Literaturverzeichnisses mit Hilfe eines Literatur-verwaltungssystems (zum Beispiel CITAVI, EndNote oder Zotero) wird zur Erstellung eines einheitlichen Literaturverzeichnisses empfohlen.

**Monographie:**

Name, Vorname (Jahr): Titel. Ggf. Untertitel. Ggf. Aufl. Erscheinungsort: Verlag.

Beispiel:

Därmann, Iris (2011): Kulturtheorien zur Einführung. Hamburg: Junius-Verlag.

Kohler, Ulrich/Kreuter, Frauke (2008): Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. München (u.a): Oldenbourg.

Mayring, Philipp (2002): Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zum qualitativen Denken. 5. Aufl. Weinheim (u.a.): Beltz Verlag.

Wenn die Quelle mehr als einen Erscheinungsort hat, dann wird nur der erste Ortsname genannt und eine Klammer mit (u.a.) gesetzt.

**Beitrag in einem Sammelwerk**

Name, Vorname (Jahr): Titel des Aufsatzes. Ggf. Untertitel. In: Name, Vorname des Herausgebers (Hg.): Titel des Sammelbandes, ggf. Nummer des Bandes. Ggf. Aufl. Erscheinungsort: Verlag, erste bis letzte Seitenzahl des Aufsatzes.

Beispiel:

Nedelmann, Brigitta (2003): Georg Simmel. In: Kaesler, Dirk (Hg.): Klassiker der Soziologie. Von Auguste Comte bis Norbert Elias, Band 1. 4. Aufl. München: Verlag C. H. Beck, S. 127-149.

Im Literaturverzeichnis muss sowohl der Beitrag in einem Sammelwerk sowie das Sammelwerk extra aufgeführt werden (in diesem Beispiel muss Dirk Kaesler mit seiner Herausgabe noch gesondert genannt werden).

**Lexika/Sammelbände/Herausgaben**

Name, Vorname (Hg.) (Jahr): Titel. Ggf. Untertitel. Ggf. Aufl. Erscheinungsort: Verlag.

Beispiel:

Kaesler, Dirk (Hg.) (2003): Klassiker der Soziologie. Von Auguste Comte bis Norbert Elias, Band 1. 4 Aufl. München: Verlag C. H. Beck.

**Zeitschriftenaufsatz**

Name, Vorname des Autors (Jahr): Titel. Ggf. Untertitel des Artikels. In: Titel der Zeitschrift, Jahrgang (Nummer des Heftes), erste bis letzte Seitenzahl des Artikels.

Beispiel:

Pickel, Gert (2010): Säkularisierung, Individualisierung oder Marktmodell? Religiosität und ihre Erklärungsfaktoren im europäischen Vergleich. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jahrgang 62 (2), S. 219-245.

**Artikel von Websites**

Name, Vorname (Jahr): Titel des Artikels. Ggf. Untertitel. Hg. von Name der Website bzw. des Herausgebers. Online verfügbar unter: Weblinkadresse, zuletzt geprüft am Datum des letzten Abruftages.

Beispiel:

Wehrheim, Jan (2007): Die überwachte Stadt. Hg. von bpb: Bundeszentrale für politische Bildung. Online verfügbar unter: http://www.bpb.de/gesellschaft/staedte/stadt-und-gesellschaft/64433/einfuehrung, zuletzt geprüft am 11.10.2013.

Kerstan, Thomas (2011): Der heilsame Schock. Zehn Jahre nach der Veröffentlichung der ersten Pisa-Studie. Was bleibt? Hg. von Zeit Online. Online verfügbar unter: http://www.zeit.de/2011/49/C-Pisa-Rueckblick, zuletzt geprüft am 09.10.2013.

Ist der Urheber einer Quelle eine Institution, wird anstatt der Autor die Institution genannt (wie zum Beispiel Bundesinstitut für Berufsbildung).

Wikipedia Artikel sind nur sehr eingeschränkt zu nutzen. Des Weiteren sollte unbedingt die Verwendung von Google Books unterlassen werden. Oft sind die gefundenen Textauszüge aus dem Kontext gerissen. Besser ist es, das Buch, das über Google Books gefunden wird, in der Bibliothek auszuleihen.

**Abbildungs- und Tabellennachweise**

Titel der Tabelle/Abbildung. Aus: Bibliographie der Quelle.

Beispiel:

Tab. 1: Konfessionslosigkeit in Europa (in %). Aus: Pickel, Gert (2010): Säkularisierung, Individualisierung oder Marktmodell? Religiosität und ihre Erklärungsfaktoren im europäischen Vergleich. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie Jahrgang 62 (2), S. 226.

## Anhang

In den Anhang kommen zusätzliche Informationen, wie zum Beispiel Abbildungen, Graphiken, Datensätze oder Transkriptionsregeln, die in der Hausarbeit selbst zu viel Platz einnehmen würden bzw. nicht von unbedingter Relevanz sind. Allerdings kann durch die Informationen in den Anhängen das Verständnis der Hausarbeit erweitert werden. Außerdem befindet sich im Anhang immer die eidesstattliche Erklärung (siehe unten).

# Inhaltliche Aspekte

Der Textteil der Hausarbeit stellt den Hauptbestandteil der Arbeit dar. Inhaltlich sollte darauf geachtet werden, dass die Argumentation für den Leser verständlich und nachvollziehbar ist. Wenn die Fragestellung der Hausarbeit auf Literatur basiert, so sollten es wissenschaftliche Veröffentlichungen sein. Alternativ müsste eine empirische Fragestellung sich auf Daten stützen. In der Hausarbeit werden die üblichen Fachtermini verwendet und auf Umgangssprache verzichtet.

# Quellennachweise im Text

Die Verwendung von Zitaten und Gedanken von anderen Autoren in der Hausarbeit müssen immer durch Kurzbelege im Text kenntlich gemacht werden.

## Direktes Zitat

Wird ein direktes Zitat eines Autors in die Hausarbeit übernommen, so wird dies durch ein Anführungszeichen unten zu Beginn und einem Anführungszeichen oben zum Ende des Zitates verdeutlicht. Nach dem Zitat wird in Klammer der Name des Autors, das Erscheinungsjahr und die Seitenangabe der Quelle genannt.

Beispiel:

Diekmann warnt vor dem Trugschluss, dass „empirische Sätze (…) bei der Begründung von Normen keine Rolle spielten“ (Diekmann 2011: 165).

Mayring gibt zu bedenken, dass „es qualitativer Forschung besonders wichtig [ist], nicht fertige Instrumente blindlings anzuwenden, sondern die Verfahrensweisen auf den konkreten Gegenstand passend zu entwickeln und anzuwenden“ (Mayring 2002: 149).

Jede Auslassung in einem wörtlichen Zitat muss durch runde Klammern (…) kenntlich gemacht werden. Werden in dem wörtlichen Zitat grammatikalischen Änderungen vorgenommen, wird dies durch eckige Klammern [ ] angezeigt. Wenn ein Originalzitat ins Deutsche übersetzt wird, dann wird die Übersetzung in eckige Klammer gesetzt und die Initialen des Übersetzers (meist der Autor der Hausarbeit) durch ein Komma abgetrennt [Übersetzung, KE].

## Indirektes Zitat

Die sinngemäße Übernahme von Textstellen müssen ebenfalls kenntlich gemacht werden. Der Nachweis der Quelle wird in Klammern angegeben, allerdings steht die sinngemäße Übernahme nicht in Anführungszeichen.

Beispiel:

Zentraler Bestandteil der Gründung einer Institution ist das Vorhandensein einer Leitidee (Hariou 1965: 28).

# Abbildungen und Tabellen

Tabellen und Abbildungen können zum allgemeinen Verständnis der Hausarbeit beitragen. Allerdings sollte darauf geachtet werden, dass auch nur themenrelevante Abbildungen oder Tabellen in die Hausarbeit integriert werden und nicht nur als Platzfüller genutzt werden. Darüber hinaus dürfen sie nicht als selbsterklärend angesehen werden, sondern es muss im Textteil darauf Bezug genommen werden.

Tabellen und Abbildungen werden jeweils getrennt voneinander fortlaufend nummeriert. Die Beschriftung wird meist unterhalb der Abbildungen und Tabellen vorgenommen. Bei der Beschriftung werden der Titel und die Bezugsquelle als Kurzbeleg angegeben.

Beispiel:

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |

Tab. 1: Titel der Tabelle. Aus:/Vgl.: Autor Jahreszahl, Seitenzahl.



Abb.1: Titel der Abbildung. Aus:/Vgl.: Autor Jahreszahl, Seitenanzahl.

# Literaturrecherche

Um einen umfangreichen Überblick in die Thematik der Hausarbeit zu bekommen, ist es wichtig, nicht nur mit den meist im Seminar vorgegebenen Texten zu arbeiten, sondern darüber hinaus Fachliteratur heranzuziehen.

Als Anhaltspunkt zur weiteren Literaturrecherche können die zentralen Texte, die im Seminar behandelt werden, dienen. Meist liegt ein ausführliches Literaturverzeichnis bei diesen Texten vor. Anhand dieser Literaturangaben können weitere relevante Quellen erkannt und hinzugezogen werden.

Darüber hinaus ist es empfehlenswert, in Handbüchern oder Lexika zu speziellen Themen zu suchen. Diese Handbücher verweisen meistens ebenfalls auf weiterführende bzw. verwendete Literatur. Dies führt letztendlich zu interessanten und bedeutenden Monographien, Zeitschriften und Aufsätzen.

Neben der Suche in den Online-Bibliothekskatalogen des KIT (dort gibt es auch einen Katalog, der in allen Bibliotheken von Karlsruhe nach Literatur sucht) ist es ratsam, die Literaturrecherche auch in Online Fachdatenbanken zu machen. Über die Fachdatenbank SSOAR(Social Science Open Acess Repisotory) zum Beispiel, ist qualitative und sozialwissenschaftliche Literatur (Zeitschriftenartikel, Sammelwerksbeiträge, Rezessionen etc.) frei zugänglich. Eine weitere empfehlenswerte Seite zur Literatursuche ist BASE (Bielefeld Academic Search Engine) oder Google Scholar.

Bei der Literatursuche ist darauf zu achten, dass auch auf aktuelle Literatur zurückgegriffen wird (meist sind Zeitschriftenartikel aktueller als Sammelwerke und Sammelwerke aktueller als Monographien).

# Empfohlener Ablauf der Anfertigung

Als erstes sollte eine Auseinandersetzung mit dem Thema der Hausarbeit stattfinden. Meist werden in den Seminaren, in dessen Rahmen die Hausarbeit angefertigt wird, Informationen über das Thema gegeben. Auch wird die gewünschte Seitenanzahl der Hausarbeit und weitere Voraussetzungen zum Erwerb eines Scheines im Seminar vom jeweiligen Dozenten bekannt gegeben. Ein grober Zeitplan zur Anfertigung der Hausarbeit kann zu einem besseren Zeitmanagement verhelfen.

Nachdem das Thema der Hausarbeit bekannt ist, kann mit einer ausführlichen Literaturrechercheund Literaturbeschaffung begonnen werden. Darauf folgt das Einlesen in die Quellen. Wichtige Literatur sollte vollständig exzerpiert werden, d.h. eine Zusammenfassung über jedes Kapitel wird angelegt und wichtige Zitate und Gedanken unter Angabe der Seitenzahlen werden herausgeschrieben. Um nicht in einer Zettelwirtschaft zu versinken, ist die Verwendung von Quellenverwaltungsprogrammen wie zum Beispiel CITAVI, EndNote oder Zotero sehr empfehlenswert. Mit CITAVI können Zusammenfassungen und Zitate von verschiedenen Quellen strukturiert angelegt und verwaltet werden. Darüber hinaus können damit Literaturverzeichnisse erstellt werden. Dies hat den Vorteil, dass die Zitationsweise einheitlich und fehlerfrei und das Verzeichnis vollständig ist (Bei Zotero handelt es sich um Freeware, CITAVI ist durch eine Campus Lizenz für jeden Studierenden des KIT kostenlos verfügbar). Danach wird eine erste Gliederung der Hausarbeit angefertigt und diese mit dem zuständigen Dozenten besprochen.

Damit die Einleitung auch die Funktion der Hinführung auf den Hauptteil erfüllen kann, sollte der Autor auch wissen was in seinem Hauptteil geschrieben steht. Deshalb wird üblicherweise als erstes der Hauptteil angefertigt und darauf eine passende Einleitung und ein abrundender Schluss geschrieben. Sehr wichtig ist es auch, dass die Erstfassungder Hausarbeit unbedingt überarbeitet wird und besonders auf Rechtschreib-, Grammatik-, Stil-, Formatierungs- Zitations- und Strukturierungsfehler geachtet wird.

Oftmals ist es auch sehr hilfreich die Hausarbeit von einer zweiten Person Korrektur lesenzu lassen. Dies hat auch den Vorteil, dass eventuelle Unklarheiten bezüglich des Inhalts der Arbeit leichter entdeckt werden.

# Literatur

Brink, Alfred (2007): Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten in acht Lerneinheiten. 3. Aufl. München (u.a.): Oldenbourg.

Samac, Klaus/Prenner, Monika/Schwetz, Herbert (2011): Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule. Ein Lehr- und Lernbuch zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. 2. Aufl. Wien: Fakultas.wuv.

Standop, Ewald/Meyer, Matthias L. G. (2008): Die Form der wissenschaftlichen Arbeit. Grundlagen, Technik und Praxis für Schule, Studium und Beruf. 18. Aufl. Wiebelsheim: Quelle & Meyer.

Universität Koblenz Landau (2013): Empfehlungen und Vorgaben zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Online verfügbar unter http://www.uni-koblenz-landau.de/landau/fb6/sowi/pw/lehre/empfehlungen, zuletzt geprüft am 21.10.2013.

# ****Anhang****

## **Eidesstattliche Erklärung**

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst und keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt und die aus fremden Quellen direkt (im Wortlaut) oder indirekt (dem Sinn nach) übernommenen Gedanken als solche kenntlich gemacht habe.

Ich bin mir bewusst, dass jedes Zuwiderhandeln als Täuschungsversuch gewertet wird und rechtliche Konsequenzen haben kann.

Ort, Datum Unterschrift

## Transkriptionsregeln

…

## Datensätze

…

1. Fußnoten können für weiterführende Bemerkungen, Kommentare oder Verweise auf abweichende Positionen anderer Autoren für den betreffenden Satz oder Abschnitt verwendet werden. Der erste Buchstabe der Fußnote wird großgeschrieben. Jede Fußnote endet mit einem Punkt. [↑](#footnote-ref-1)